

Fußball ist

Teamsport ...

... der Glaube auch!



Liebe Leserinnen und Leser!

Endlich wieder Sommer! – Endlich wieder „**Fußballsommer**“! Wir alle drücken unserer EM-Elf kräftig die Daumen. Und wir setzen darauf, dass der Bundestrainer die Jungs in Form gebracht hat und Ihnen den notwendigen „SPIELGEIST“ einhaucht.

Unsere 11 ohne einen charismatischen Bundestrainer, das wollen wir uns lieber nicht vorstellen. Obwohl es sowas ja wohl schon gegeben hat:

An Himmelfahrt haben wir von 11 Jüngern gehört, die gerade zum zweiten Mal ihren Teamchef verlieren. Beim ersten Mal war es wie ein Schock! Nach Karfreitag schien es nur noch die Auflösung des Jesusteams zu geben. Aber dann kam Ostern. Der Auferstandene ruft die verstreuten Jünger wieder zusammen. Das ist nicht das Ende, sondern jetzt fängt es erst richtig an: Zeit für ein neues Spiel! Allerdings – wie soll das gehen, wenn sich der Trainer dann doch wieder davonmacht und kurzerhand in den Himmel verschwindet? Der Fortgang der Geschichte zeigt, dass Jesus sein Team nicht ohne Unterstützung lässt. Der alte Zustand kann nicht wiederhergestellt werden – so etwas ist immer traurig. Aber wie jede Krise bietet auch dieser Abschied eine Chance: Das Team kann sich weiterentwickeln.

Die Jünger werden erwachsen. Der Teamchef hat sie in der Lehrzeit mit Fähigkeiten ausgerüstet und sie verschiedene Trainings absolvieren lassen. Die Ausbildung ist zu Ende. Darum: „Geht los. Zeigt, was ihr könnt. Mein Arbeitsbereich ist jetzt nicht mehr auf euch beschränkt, sondern umfasst ‚Himmel und Erde.‘“ Manch einem Jünger mag da kurzzeitig das Herz in die Hose gerutscht sein. Doch dann die gute Nachricht – „Ich bin weg – aber ihr bleibt nicht alleine. Euer neuer Trainer heißt ‚Heiliger Geist‘.“ Wie ist das jetzt zu verstehen? Auf dem Fußballfeld klappt es wohl nicht, wenn statt der Person nur der Geist von Jogi Löw am Spielfeldrand schweben würde. Nein, der Heilige Geist gibt vielmehr die Initialzündung für eine völlig neue Entwicklung. Die Pfingstgeschichte erzählt, wie das traurige Häuflein der verlassenen Jesus-Elf auf einmal von göttlicher Begeisterung gepackt wird, die Mauern verlässt, rausgeht und weitersagt, welche neuen Regeln Jesus ins große Menschheitsspiel gebracht hat. Die Begeisterung steckt an

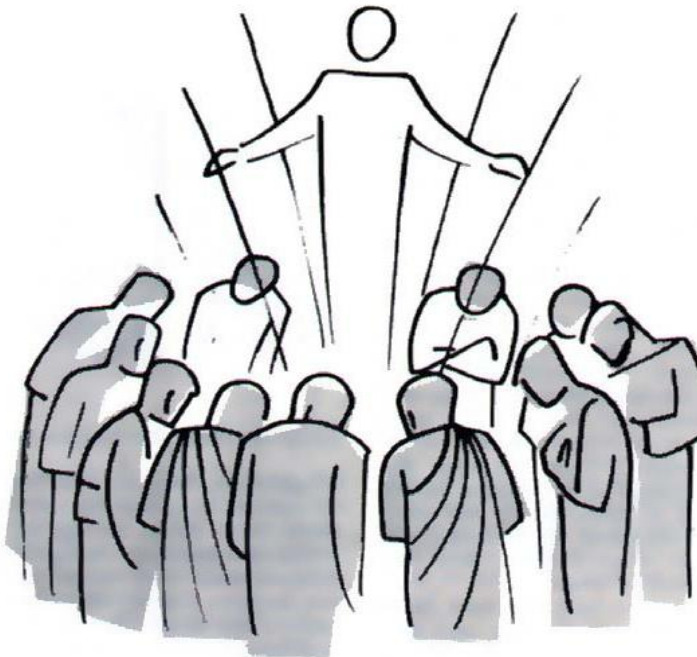
und sprengt die Grenzen von Volkszugehörigkeit, Nationen und sozialen Hierarchien.

Ein ganz neues Team entsteht und wird größer und größer: Die christliche Kirche. Auch h i e r geht es, wie in jeder Fußballelf, nicht ohne Verteilung von Aufgaben. Die Bibel nennt es die besonderen Gaben des Heiligen Geistes, mit denen die Einzelnen ausgestattet sind und die sie zum Wohl der Gemeinschaft trainieren und einbringen sollen. Ganz wichtig aber: Jesus bleibt der „Trainer“ im Hintergrund. Seine Ideen, sein Erzählen von Gott, sein Umgang mit Menschen sind Grundlage für alles, was im Spielfeld Kirche stattfindet. Oder, wie Paulus es ausdrückt: „Es gibt verschiedene Begabungen, aber sie kommen aus einem Geist. Es gibt verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der sie schenkt.“

Einen guten Sommer mit oder ohne Fußball wünscht Ihnen

Pfarrerin Susanne Ristow

Pfarrer Edgar Hohmann u. Team



MITTEILUNGEN aus der kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Volkmarsen



Gottesdienstzeiten

Samstags: 18.00 Uhr: Vorabendmesse

Sonntags: 08.30 Uhr: Frühmesse in Wettesingen

10.00 Uhr: Hochamt; Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrhaus

Dienstags : Eucharistiefeier um 19.00 Uhr

Donnerstags: Eucharistiefeier um 19.00 Uhr in Wittmar

Freitags: Eucharistiefeier um 08.30 Uhr

WICHTIGES in Kürze

Sa, 2. Juni 2012		Diözesanministrantentag in Marburg
Fronleichnam 7. Juni 2012	09.00 h	Fronleichnamsprozession von der Kirche zum Wiedeloh (2. Altar), zur Villa R (3. Altar), zum Heumarkt (4. Altar) und nach St. Hedwig; hier: Familiengottesdienst und Pfarrfest
Mi, 13. Juni 2012	12.00 h	Halbtagesfahrt der Senioren
Mi, 27. Juni 2012	18.00 h	Heimerad – Gedenkgottesdienst auf dem Hasungerberg
01.07. – 14.07.		Zeltlager der KJG in Immenreuth
16.07. – 27.07.		Kindergartenferien

MITTEILUNGEN aus den KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN

Eckert, Jules

getauft am 8. April 2012 in Volkmarsen, St. Marien

Sohn von Dirk und Sarah Eckert, geb. Glöde, Breuna - Oberlistingen

Bachmann, Marie Joele
 getauft am 29. April 2012 in Volkmarsen, St. Marien
 Tochter von Michael Herwede und Susanne Bachmann

Thielemann, Jana
 getauft am 29. April 2012 in Volkmarsen, St. Marien
 Tochter von Klaus und Monika Thielemann, geb. Kuhaupt

Kranz, Laurina
 getauft am 29. April 2012 in Volkmarsen, St. Marien
 Tochter von Martin und Melanie Kranz, geb. Wisniowski

VERSTORBENE

Hubert Zimnol gestorben am 16. März 2012 in Volkmarsen	Kurt Flörke gestorben am 17. März 2012 in Bad Wildungen
Bernhard König gestorben am 26. März 2012 in Volkmarsen	Mechthild Risse, geb. Schweizer gestorben am 30. März 2012 in Volkmarsen
Stephanie Henze gestorben am 23. April 2012 in Volkmarsen	Thea Trouvain, geb. Laubach gestorben am 21. April 2012 in Bad Arolsen
Philipp Höppner gestorben am 24. April 2012 in Volkmarsen	Lotti Salokat, geb. Kaste gestorben am 25. April 2012 in Wolfhagen
Paul Michels gestorben am 10. Mai 2012 in Warburg	

Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe,
 Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen

Die Gemeinde gratuliert herzlich zum Geburtstag:

01.06.	Henze, Anton	Kasseler Str. 13	81 J
03.06.	Lehnen, Günther	Warburger Str. 10	82 J
04.06.	Haeseler, Gertrude	Br, Lange Str. 14	86 J
07.06.	Kühnl, Franziska	Br, Sonnenfeld 20	89 J
09.06.	Kranz, Anna	Zollstädterstr. 10	84 J
12.06.	Horstmann, Hubert	Bgm.-Engel-Siedl. 11	82 J

12.06.	Röhre, Lore	Ehringer Weg 27	85 J
14.06.	Rabe, Wilhelmine	Walderberge 1	91 J
14.06.	Hentschker, Franz	Scheidfeldstr. 15	82 J
16.06.	Lauhof, Lorenz	Obere Stadtmauer 8	83 J
19.06.	Hluchy, Walter	Br, Eichenweg 1	82 J
24.06.	Schmidt, Edelgard	Steinweg 2	81 J
25.06.	v. Germeten, Marianne	Walderberge 1	80 J
26.06.	Dicke, Anni	Grüner Weg 5	81 J
28.06.	Krahl, Emil	Graf-Stauffenb.W.2	83 J
30.06.	Rumpf, Maria	Br, Rottweg 7	83 J
03.07.	Rauch, Lola	Glockenhofzweite 2	84 J
03.07.	Herbold, Anna	Walderberge 1	82 J
05.07.	Claus, Hermann	Walderberge 1	87 J
06.07.	Kühnel, Günther	Obere Stadtmauer29	83 J
08.07.	Romünder, Anna	Gartenstr. 12	89 J
11.07.	Kramer, Walter	Eichenstr. 17	82 J
12.07.	Michels, Elisabeth	Nd. Stadtmauer 13	85 J
12.07.	Elspahs, Bernhardine	Walderberge 1	83 J
13.07.	Legel, Margareta	Arolser Str. 4	80 J
17.07.	Michels, Oswald	Breslauer Str. 6	81 J
17.07.	Oriwall, Anna	Eh, Mittelstr. 31	81 J
19.07.	Herbst, Rudolf	Am Bahnhof 6	90 J
22.07.	Tepel, Anna	Bevelterberg 13	84 J
22.07.	Schmand, Urban	Burgstr. 2	85 J
23.07.	Funke, Josef	Warburger Str. 1	81 J
25.07.	Rauch, Hugo	Pfortenstr. 25	80 J
28.07.	Bölke, Rosemarie	Popenteich 8	80 J

Seniorenclub

Der **SENIORENCLUB** lädt herzlich ein zu den Nachmittagen in St. Hedwig, regelmäßig jeden Mittwoch ab 14.30h.

„Ich war krank und ihr habt mich besucht“

Ausgehend von diesem Wort aus der sog. Endzeitrede Jesu im Matthäusevangelium spricht die kirchliche Tradition vom „Besuch bei den Kranken und Einsamen“ als einem der „sieben Werke der Barmherzigkeit“. Wer Christus begegnen möchte, darf am Bedürftigen nicht vorbeigehen, muss mehr noch aktiv zugehen auf solche, die eines Besuchs bedürfen, um nicht aus einem Mindestmaß von Lebensqualität herauszufallen.

Dabei dürfen wir auch daran denken, dass Gott mit seinem Besuch bei den Menschen einen Anfang gemacht hat. ER ist ein Besucher, der dafür bekannt ist, dass er nur ganz leise anklopft, aber täglich neu.

Jesus ist ein leidenschaftlicher Besucher gewesen. Als Gast hat er die Nähe zu den Menschen gesucht und gefunden. Er ist auch bei den Gottgläubigen eingekehrt, vor allem aber in die Häuser derer, die auf der Schattenseite des Lebens standen. Und die Häuser, die zuvor dunkel gewesen sind, sind bei seinem Eintreten hell geworden. Darin ist er uns ein wunderbares Vorbild.



ER, der von sich sagt: Ich bin das Licht der Welt, er sagt schließlich seinen Jüngern und ebenso uns: *Auch Ihr seid das Licht. Man zündet nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.* Nachfolge Jesu kann sich darin konkretisieren, „Menschen am Rand“ in ihren Wohnungen aufzusuchen und Ihnen von dem Licht mitzuteilen, das wir von Jesus empfangen haben. Den Menschen zu sagen: Ich bin jetzt da – ich nehme mir Zeit für Dich. Du bist nicht allein.

Der Erfurter Bischof Joachim Wanke ruft uns von neuem zu dieser gelebten Form tätiger Barmherzigkeit auf, wenn er sagt:

"Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarrgemeinden ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen."

"Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: "Hab doch einmal etwas Zeit für mich!"; "Ich bin so allein!"; "Niemand hört mir zu!" Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. Es fehlt oft - gegen den Willen der Hilfeleistenden - die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können - ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!"



Nachdem bereits im Jahr 2011 die Pfarrgemeinden im Pastoralverbund sich zu der Aufgabe bekannt haben, Besuchsdienste für ältere und kranke Menschen einzurichten, hat unser Pfarrgemeinderat nunmehr einige Gemeindemitglieder zur Vorbereitung eines gemeindlichen Besuchsdienstes gewinnen können. Damit die Idee des Besuchsdienstes mit Leben erfüllt werden kann, braucht es vor allem Eines: Menschen, die mitmachen – und zwar zum einen solche, die sich Zeit nehmen wollen für andere und zu diesen hin Schritte zu gehen bereit sind; zum anderen solche, die dankbar sind oder einfach nur offen für ein „Besucht-werden“.

In dieser TANDEM-Ausgabe sowie im Umfeld des Pfarrfestes wollen wir dafür werben, dass wir von Menschen erfahren, denen ein Besuch gut täte. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mögen es uns mitteilen, wenn sie von so jemandem wissen oder wenn Sie gar selbst das Bedürfnis nach einem Besuch aus unserer Gemeinde verspüren. UND: Wir brauchen dringend noch Menschen, die gemeinsam mit anderen den Besuchsdienst mittragen und ausgestalten wollen. Wir brauchen SIE!

„Ihr habt mich besucht“

Besuchsdienst für ältere und kranke Menschen in Volkmarsen

***Sie suchen einen Menschen,
der ...***

... Zeit hat

... zu Ihnen kommt

... Ihnen etwas vorliest

... Ihnen zuhört

... mit Ihnen spazieren geht

DU

gehörst dazu !

***... mit Ihnen gemeinsam
Kaffee oder Tee trinkt***

... einfach nur "DA" IST

Wir kommen gern zu Ihnen!!

Das Besuchsdienstteam unserer Pfarrgemeinde St. Marien

Tel. 05693 – 209 (Frau Zahn)

„Ihr habt mich besucht“

Besuchsdienst für ältere und kranke Menschen in Volkmarsen

Wir suchen Menschen, die ...

... hin und wieder Zeit haben

... gerne andere besuchen

... zuhören können

... ein paar Schritte mitgehen

... einfach mal nur "DA" sein können

... andern etwas vorlesen mögen

***... sich auf eine Tasse
Kaffee oder Tee dazusetzen***

... bereit sind zur Arbeit im Team



Sprechen Sie uns an!!

Das Besuchsdienstteam unserer Pfarrgemeinde St. Marien

Tel. 05693 – 209 (Frau Zahn)

Israel – eine Reise auf den Spuren Jesu

15. bis 24. Oktober 2012

Mit Herr Pfarrer Edgar Hohmann

Leistungen:

Linienflüge mit TURKISH AIRLINES in der Touristenklasse von Frankfurt nach Tel Aviv und zurück, jeweils über Istanbul, sämtliche Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren, Luftverkehrssteuer und Kerosinzuschlag (227,- €, Stand: 03/2012), 9 Übernachtungen in 3-Sterne-Hotels (offizielle Landeskategorie) in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC, Halbpension, alle Transfers und Fahrten in einem klimatisierten Reisebus, Besichtigungen und Eintrittsgelder lt. Programm, Nationalparkgebühren, Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung, Nelles Guide „Israel-Jordanien“, R+V-Insolvenzversicherung.

Nicht enthalten sind Transfers zum Flughafen Frankfurt/Main und zurück, Trinkgelder 6,- € pro Person und Tag für Busfahrer, örtliche Reiseleitung und Hotelpersonal sowie evtl. gewünschte weitere Reiseversicherungen.

Eine **Reiserücktrittskostenversicherung** kostet 40,- €.

Ein **Versicherungspaket** kostet 16,- € und umfasst Reisekranken- (inklusive Reisenotruf und Rücktransport) und Reisegepäckversicherung (bis 2.000,- €).

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:	1.480,- €
Einzelzimmerzuschlag:	375,- €

Anmeldeschluss : 1. Juli 2012.

Mindestteilnehmerzahl: 26 Personen

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

1. Tag: Mo. 15.10.2012

Linienflug von Frankfurt über Istanbul nach **Tel Aviv**. Begrüßung durch die israelische Reiseleitung am Flughafen. Fahrt zur Kreuzfahrerfestung **Caesarea Maritima** mit Besichtigung der Ausgrabungen aus römischer und byzantinischer Zeit. Besonders sehenswert ist das römische Theater. Weiterfahrt zum See Genezareth. Abendessen und Übernachtung in **Tiberias**.

2. Tag: Di. 16.10.2012

Fahrt über das Karmelgebirge nach **Haifa** und Blick auf die Stadt. Besichtigung des **Bahá'i-Tempels**. Weiterfahrt nach **Akko**: Rundgang durch die ummauerte Altstadt und Besuch der Säulenkarawanserei, der Ahmed-Jezzar-Moschee sowie der unterirdischen Kreuzfahrerstadt. Weiterfahrt zur libanesischen Grenze, Besichtigung der Kreidefelsen von **Rosh HaNikra**, Seilbahnfahrt zu den Grotten. Abendessen und Übernachtung in **Tiberias**.

3. Tag: Mi. 17.10.2012

Besuch der Wirkungsstätten Jesu am Nordufer des Sees Genezareth: Fahrt nach **Tabgha**, der Stätte der Brotvermehrung. Möglichkeit zum **Gottesdienst** in **Dalmanutha** am Seeufer. Danach Besuch der Kirche auf dem **Berg der Seligpreisungen**, dem Ort der Bergpredigt. Weiterfahrt nach **Kapernaum**, der Stadt Jesu: Besuch der Synagogenruine aus dem 4. Jh. beim Haus des Petrus. Den Tag beschließt eine **Bootsfahrt** auf dem See. Abendessen und Übernachtung in **Tiberias**.

4. Tag: Do. 18.10.2012

Fahrt nach **Safed**, eine der vier heiligen Städte Israels. Gang durch das Künstlerviertel und Besuch von zwei Synagogen. Weiterfahrt in das wasserreiche Gebiet der **Quellflüsse des Jordan**, Dan und Banias. Bei der Baniasquelle liegt das ehemalige **Caesarea Philippi**, der Ort des Christus-Bekenntnisses von Petrus. Kleine Wanderung entlang des Jordan. Rückfahrt über die **Golanhöhen** zum See Genezareth. Abendessen und Übernachtung in **Tiberias**.

5. Tag: Fr. 19.10.2012

Fahrt nach **Nazareth** zur Besichtigung der Verkündigungskirche, des Marienbrunnens und der alten Synagoge. In den warmen Quellen von **Sachne** besteht die Möglichkeit zum Baden. Weiterfahrt nach **Beith She'an** zur Besichtigung der römischen Ausgrabungen. Durch das Jordantal geht es

nach **Jericho**, wo Archäologen Reste des ältesten Turmes der Welt gefunden haben. Fahrt hinauf nach Jerusalem. Abendessen und Übernachtung in **Jerusalem**.

6. Tag: Sa. 20.10.2012

Ganztägige Besichtigungen in **Jerusalem**. Am Morgen Fahrt zum Ölberg mit einem herrlichen Blick auf die Stadt. Spaziergang hinunter zum Garten Gethsemane, Gottesdienst in der Kapelle Dominus Flevit und Besuch der Kirche der Nationen. Danach Gang zum Bethesdateich und Besuch der St. Anna-Kirche, eine der schönsten Kreuzfahrerkirchen. Gang durch die Altstadt auf der Via Dolorosa zur Grabeskirche. Besuch des Jüdischen Viertels. Abendessen und Übernachtung in **Jerusalem**.

7. Tag: So 21.10.2012

In **Jerusalem** Besuch der Dormitio-Abtei, des Davidsgrabes und des Saals des letzten Abendmahls auf dem Zionsberg. Am Nachmittag Fahrt nach **Bethlehem** und Besichtigung der Geburtskirche mit der darunter liegenden Grotte und dem Hirtenfeld. Falls gewünscht Begegnung mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Beit Jala und Gespräch mit Pfarrer Jadallah Shihade oder Besuch des Internationalen Begegnungszentrums, das den Austausch zwischen Israelis, Palästinensern sowie zwischen Juden, Christen und Muslimen fördert. Gespräch mit dem Leiter Mitri Raheb (wenn möglich) oder einem Vertreter. Abendessen und Übernachtung in **Jerusalem**.

8. Tag: Mo. 22.10.2012

Fortsetzung der Besichtigungen in der **Jerusalemer Altstadt**. Gang zum **Tempelberg**. Besuch der Westmauer, der sogenannten „Klagemauer“. Außenbesichtigung des Felsendoms und der Al-Aqsa-Moschee. Fahrt in die **Neustadt** zum Parlaments-

gebäude Knesset mit der Menora. Besuch im **Israel Museum** mit dem Jerusalem-Modell aus der Zeit des Zweiten Tempels zu Lebzeiten Jesu und dem „Schrein des Buches“. Am Nachmittag Führung durch die Gedenkstätte für die Opfer des Holocaust, **Yad Vashem**. Abendessen und Übernachtung in **Jerusalem**.

9. Tag: Di. 23.10.2012

Fahrt nach **Massada**, der Felsenfestung des Herodes, hoch über dem Toten Meer. Danach Gelegenheit zu einem Bad im salzhaltigen Wasser des **Toten Meeres** bei der Oase **Ein Gedi** und Wanderung zu einem Wasserfall. Weiterfahrt nach **Qumran**, dem Fundort der alten Schriftrollen. Abendessen und Übernachtung in **Jerusalem**.

10. Tag: Mi. 24.10.2012

Transfer zum Flughafen nach Tel Aviv und **Rückflug** über Istanbul nach Frankfurt.

Änderungen vorbehalten



Einen neuen Aufbruch wagen

von Gemeindeferent M. Pörtner

Liebe Gemeindeglieder!

Der Katholikentag in Mannheim an den Tagen um Christi Himmelfahrt ist nun schon vorbei. Er stand unter dem Motto „Einen neuen Aufbruch wagen“. Ich selbst war nicht in Mannheim, doch steht dieses Leitwort mir persönlich in diesen Wochen deutlich vor Augen. Denn auch für mich steht ein Aufbruch an, ein „mich-auf-den-Weg-machen“ an eine neue Wirkungsstätte. Ich werde von Volkmarsen Abschied nehmen, um ab 1. August dieses Jahres als Gemeindeferent an der Domgemeinde in Frittlar und in den Pfarrgemeinden Ungedanken und Wabern zu arbeiten.

Abschied nehmen – das heißt wohl nicht einfach „Tschüss“ sagen. Ich will in der verbleibenden Zeit hier nochmals achtsam auf die Vielfalt und Lebendigkeit des Volkmarsener Gemeindelebens schauen und mich daran freuen, wie viele Menschen – getragen von Glaube, Hoffnung und Liebe – an der Ortskirche als einem „Haus aus lebendigen Steinen“ mitbauen. Ich werde meinen Rucksack füllen, in ihn hineinpacken eine Vielzahl von Eindrücken und Empfindungen, Geschichten und Ideen, vor allem aber Begegnungen mit Menschen, die zu unserer Gemeinde St. Marien beitragen und sich mir eingepägt haben.

Ich danke Ihnen in der Gemeinde, die Sie mir über vier Jahre hinweg Ihr Vertrauen geschenkt und mit mir zusammengearbeitet haben. Wertschätzung für meinen Dienst und persönliches Vertrauen habe ich insbesondere durch Herrn Pfarrer Hohmann erfahren; von ihm zu scheiden wird mir gewiss nicht leicht fallen.

Ich schließe mit einem Gebet, welches in den letzten Jahren große Verbreitung gefunden hat und das wir auch in Volkmarsen schon mehrfach gemeinsam gesprochen haben. Es ist erkennbar ein Gebet für die Kirche in unserer Zeit. Und es ist das Gebet, das ich in diesen Wochen ganz persönlich auf den Lippen trage. Mit dessen Worten mögen wir – Sie und ich – uns zum Abschied unter die segnende Hand Gottes stellen!

Du Gott des Aufbruchs,
segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs,
begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege bahnen.

Du Gott des Aufbruchs,
wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege nicht erkennen,
wenn uns Angst befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs,
leuchte auch unserem Weg,
wenn die Ratlosigkeit uns fesselt,
wenn wir fremde Lande betreten,
wenn wir Schutz suchen bei dir,
wenn wir neue Schritte wagen
auf unserer Reise nach Innen.

Du Gott des Aufbruchs,
mach uns aufmerksam,
wenn wir mutlos werden,
wenn uns Menschen begegnen,
wenn unsere Freude überschäumt,
wenn Blumen blühen,
die Sonne uns wärmt,
Wasser uns erfrischt,
Sterne leuchten auf unserem Lebensweg.

Du Gott des Aufbruchs,
sei mit uns unterwegs
zu uns selbst, zu den Menschen, zu dir.

So segne uns mit deiner Güte
und zeige uns dein freundliches Angesicht.
Begegne uns mit deinem Erbarmen
und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens
auf allen unseren Wegen.

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien

im Pastoralverbund Sankt Heimerad - Wolfhager Land

Anschrift: Mönchepfuhl 5, 34471 Volkmarsen
Telefon: 05693 / 209 [Fax 75 95]
mail: sankt-marien-volkmarsen@pfarrei.bistum-fulda.de
homepage: www.katholische-kirche-volkmarsen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Mo. bis Fr. von 09h bis 12h sowie Do. von 13h-18h

Pfarrer: Edgar Hohmann, Tel. 209

Sekretärin u. Rendantin: Eva Zahn Tel. 209

Verwaltungsrat (VR): Wolfgang von Rüden, Tel. 73 58

Pfarrgemeinderat (PGR): Bärbel Armbrrecht (Sprecherin), Tel. 73 16

Pfarrgemeindegentrum St. Hedwig, Arolser Straße 6

Ansprechpartner für Belegung u. Vermietung:

Andrea u. Klaus Schmand, Tel. 5131

Kindertagesstätte St. Marien

Scheidfeldstraße

Leitung: Ilona Schmand, Tel. 4 59

Regelmäßige Gemeindemessen

im Pastoralverbund Sankt Heimerad - Wolfhager Land

	St. Crescentius, Naumburg Tel. 05625 340	St. Marien, Volkmarsen Tel. 05693 209	St. Maria, Wolfhagen Tel. 05692 5511	Hl. Kreuz, Zierenberg Tel. 05606 53760
SA	18:00h	18:00h		18:30h
SO	09h in Bad Emstal –Merxhausen; 10:45h in Naumbg.	08:30h in Breuna – Wettesingen; 10h in Volkmarsen	11:00h	09:30h
M	08:00h			
DI	19:00h	19:00h	09:00h	16:30h
MI				08:30h
DO		19:00h		15:00h
FR	19:00h	08:30h		18:00h



Der Alpha Kurs

Dem Sinn des Lebens auf der Spur
www.alphakurs.de

Sie haben Interesse?

Sie sind eingeladen zu einem Informationsabend
am Freitag, dem **8. Juni 2012** um **20.00 Uhr**
im Bürgerhaus Zierenberg, Dörnbergstrasse 33

Eintritt frei.

Sie haben Schwierigkeiten zu uns zu kommen?

Wie bieten Ihnen einen Fahrdienst an.

Bitte wenden Sie sich an: Michael Turba

c/o kath. Pfarrbüro Zierenberg

Telefon (05606) 5 37 60

Geschäftszeiten:

Mo + Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr

Mi. von 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Das Alpha-Team Zierenberg

unter der Schirmherrschaft

der katholischen Kirchengemeinde Zierenberg



Alpha